

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementpreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 fr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 fr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction auswärts bei den Buchhändlern oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 6.

Samstag, den 18. Januar

1873.

Amliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorstände.

Die Nummer 1 des Wochenblattes für die Land- und Forstwirtschaft enthält eine von der K. Ministerialabtheilung für den Straßen- und Wasserbau und der landwirtschaftlichen Centralstelle ausgearbeitete Instruktion für Verbesserung des Baumschens und der Baumpflanze an den Staatsstraßen.

Jedem Ortsvorstande werden von dieser Kammer zwei Exemplare zu geeigneter Benützung zugehen, wobei darauf Bedacht zu nehmen ist, daß der Inhalt derselben unter den betheiligten Kreisen möglichst verbreitet wird. Besonders ist solcher zur Kenntniß der Schullehrer, Baum- und Straßenwärter und derjenigen Personen zu bringen, welche ein Interesse an der Obstbaumzucht haben.

Bei der Bedeutung der Sache erwartet das Oberamt, daß den Vorschriften dieser Instruktion diejenige Aufmerksamkeit von Seiten der Ortsbehörden geschenkt wird, welche sie verdient und daß die Rathschläge, welche sie enthält, auch Beachtung finden. Insbesondere wäre zu wünschen, daß die gegebenen Rathschläge in Gemeinden, wo es den Grundbesitzern selbst an Zeit oder Kenntnissen für die Obstbaumzucht fehlt, ihre Wirkung dahin äußern, daß das im Interesse eines rationellen Obstbaus so nützliche und zweckmäßige Institut der Obstbaumwärter mehr und mehr an Vertrauen und Verbreitung gewinnt und der in einzelnen Orten noch vorhandene Widerwillen gegen dieses Institut endlich einmal überwunden wird.

Den 16. Januar 1873.

K. Oberamt.
Doll.

Bekanntmachung über Einträge im Handelsregister. Im Register für Einzelfirmen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma.	5. Prokuristen; Bemerkungen.
Oberamtsgericht und Oberamtsbezirk Calw.	1873. 16. Januar.	C. E. Seyfried, Fabrikation von Ligen, Cordeeln und Glanzriemen.	Carl Eduard Seyfried, Kaufmann in Calw.	Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Hartmeyer.

Magold-Kahn.

Verakkordirung von Eisenbahnbau-Arbeiten.



Die Herstellung von Einsriedigungen und Barriären auf der Bahnsirke Unterreichenbach-Hirsau werden im Submissionswege in Afford vergeben.

Der Kostenvoranschlag beträgt:

für Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten,	1522 fl. 24 fr.
Sicherheitsheime etc.	1184 fl. 16 fr.
Zimmerarbeiten (Einsriedigungen und Barriären)	514 fl. 54 fr.
Schlosserarbeiten für Barriären	88 fl. 4 fr.
Eisenguß	88 fl. 4 fr.
zus.	3309 fl. 38 fr.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind zur Einsicht aufgelegt. Die Offerte wollen, das Angebot in Prozenten ausgedrückt, schriftlich und versiegelt, längstens

Mittwoch, den 22. Januar 1873, Vormittags 10 Uhr, hieher eingereicht werden, zu welcher Zeit auch die Eröffnung erfolgt.

Liebenzell, den 13. Januar 1873.

K. Eisenbahnamt.
M 511.

Hirsau.

An die Ortsvorstände.

Das K. Kriegszahlamt hat angeordnet, daß jeder Invaliden-Pensionär verpflichtet ist, der zahlenden Stelle vor der Zahlung den vorgeschriebenen Attest,

daß sich der Aussteller innerhalb des deutschen Reichs aufhält und daß er kein anderweites Einkommen aus Staats-, Corporations- oder anderer öffentlicher Cassen beziehe, und die Quittung selbst unterzeichnet hat,

vorlegt. Die Invalidengehalte können deshalb nicht mehr versendet, sondern müssen bei dem Cameralamt gegen Vorlegung obigen Attestes monatlich je am 2. des Monats voraus in Empfang genommen werden. Medaillengehalte werden nicht voraus, sondern erst nach Ablauf des Monats bezahlt.

Hievon wollen die Ortsvorstände Notiz nehmen, die Invaliden in Kenntniß setzen und ihnen, soviel möglich an die Hand gehen.
K. Cameralamt.

Calw.

Aufforderung.

Auf das kürzlich erfolgte Ableben der Wittve des weil. Johannes Rothacker, Bäckers von hier, Marie geb. Siebenrath, werden deren Schuldner aufgefordert, bei Gefahr doppelter Zahlung nur an den bestellten Masseverwalter Jakob Siebenrath, Strumpfwirker dahier, Zahlung zu leisten.

Zugleich werden Diejenigen, welche an die Verstorbene etwas zu fordern haben, oder welchen sie aus Bürgschaften verpflichtet sein sollte, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen

fünfzehn Tagen

bei der unterzeichneten Stelle Befuß der Berücksichtigung bei der Verlassenschaftstheilung anzumelden.

Den 11. Januar 1873.

K. Gerichtsnotariat.

Majer.

Weil der Stadt.

Versteigerung.

Am Montag, den 20. Januar d. J., Vormittags von 10 Uhr an, werden am Forstunsel folgende Gegenstände versteigert:

- 1 gelber Hund, Rade, Mmer Race,
- 1 schwarzer Hund, Rade,



14 Geschirrkisten,
 3 Geschirrhütten,
 3 transportable Abtritte,
 ca. 63,4 □m. = 1700 □' tannene
 Bretter, trockene eichene und birn-
 baumene Eielen,
 ca. 26,4 Nm. = 1100 C.' Brennholz,
 ca. 2,12 Fm. = 90 C.' Säg- und
 Bauholz,
 1 Kalkhütte,
 1 Kalkofen mit Bedachung,
 1 Holzstall,
 1 Schachthäpfl,
 20 Vogengestelle mit 4,4 Durchm.
 ca. 30 Str. Steinkohlen und
 500 C.' schwarzen Kalk,
 eine Parthie leere Cement-Tonnen,
 Oelfässer, alte Fenster und sonstiges
 Geräthe,
 und werden Kaufsliebhaber hiezu einge-
 laden.

Den 12. Januar 1873.
 K. Eisenbahnbauamt.
 D a s e r.

Calw.

Verbot.

Das Befahren des Teufelwegs mit
 andern Fuhrwerken, als welche zur Bewirth-
 schaftung der angrenzenden Gärten noth-
 wendig sind, das Führen von Pferden oder
 Hornvieh, oder Karren u. dgl. über den Bad-
 gassensteeg u. Weinsteg ist längst bei Strafe
 verboten. Diese Verbote werden mit dem
 Anfügen in Erinnerung gebracht, daß Ueber-
 tretungen mit einer Strafe von 2 Thalern
 belegt werden.

Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Gehingen.

Langholz-Verkauf.

Nächsten Montag, den 20. d. M.,
 werden aus dem Gemeindewald
 18 Stück tannenes Langholz mit 41,67
 Festmeter,
 im öffentlichen Aufstreich ver-
 kauft.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im
 Ort, wozu Liebhaber einladet
 Gehingen, den 13. Jan. 1873.

Aus Auftrag:
 Waldmstr. Quinzler.

Bekanntmachung.

In neuerer Zeit wird die Wahrneh-
 mung gemacht, daß die Reinigung der
 Dohlen innerhalb der Stadt einen ungleich
 größeren Zeit- und Geldaufwand als früher
 in Anspruch nimmt. Bei näherer Unter-
 suchung hat sich herausgestellt, daß die
 Dohlen vielfach mit Steinkohlenschladen,
 Loh oder Straßenechricht angefüllt sind,
 woraus folgt, daß sie aus Anlaß der
 Straßenreinigung von den Hausbesitzern
 oder ihrem Dienstpersonal aus Trägheit
 absichtlich verstopft werden. Hiedurch ver-
 setzen hiesige Einwohner die Stadt in be-
 deutende Unkosten, und vielfach beklagen
 sich gerade diejenigen Personen am laute-
 sten über die Höhe des Stadtschadens,
 welche der Stadt bei diesem und anderem
 Anlaß am meisten Schaden zufügen.

Der Art. 366 des Reichsstrafgesetzbuchs
 bedroht obige Uebertretungen mit einer
 Geldstrafe bis zu zwanzig Thalern oder
 mit Haft bis zu 14 Tagen. Dieß wird
 mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß
 das Polizeipersonal angewiesen ist, auf
 Verfehlungen dieser Art ganz besonders zu
 achten und sie zur Anzeige zu bringen.

Am 15. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw.

Die verehrl. Gasabonneten werden
 darauf aufmerksam gemacht, daß die nicht
 bezahlten

Gasabren

vom 1. d. Mts. an in der Miete laufen.
 Gasverwaltung.
 G a y d.

Oberfollwangen.

Frohnstein- zerkleinerungsafford.

Am Donnerstag, den 23. d. Mts.,
 Vormittags 9 Uhr,
 werden auf dem Rathhause dahier
 ca. 500 Rostflasen Sandsteine
 zum Kleinschlagen im Abstreich veraffordirt.
 Den 16. Januar 1873.
 Gemeinderath.

Pfrondorf,
 Oberamts Nagold.

Veralkfordirung von Straßenbauarbeiten.

Die Steige von dem Orte Pfrondorf bis zur Nagoldthalstraße wird auf eine
 Länge von 2810 Fuß = 805 Meter forrigirt und werden die Arbeiten im Wege
 schriftlicher Submiffion in Afford vergeben, welche sich wie folgt berechnen:

Erd- und Planirungsarbeiten	1926 fl. 46 kr.
Herstellung des Steinkörpers	1409 fl. — kr.
Dohlenbanten	198 fl. 57 kr.
Pflasterarbeit	72 fl. — kr.
Insgemein	465 fl. 10 kr.
	4071 fl. 53 kr.

Die Pläne, Kostenvoranschlag und Affordsbedingungen können auf dem Rathhause
 eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Offerte, welche den Abstreich
 in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähig-
 keitszeugnissen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Straßenbau-
 arbeiten“ spätestens bis

Samstag, den 18. Januar 1873, Nachmittags 1 Uhr,

dem Schultheißenamt Pfrondorf zu übergeben oder portofrei zu übersenden, um welche
 Zeit die Eröffnung, welcher die Submittenten anwohnen können, stattfindet.

Den 13. Januar 1873.

Gemeinderath.

Calw.

Ergänzungswahl des Bürgeraus- schusses betr.

Aus dem Bürgerauschusse treten aus
 die 1871 gewählten:

- 1) Friedrich Waidlich, Metzger;
- 2) Eugen Stälin, Kaufmann;
- 3) Gottlob Gruner, Seiler;
- 4) Gustav Verini, Verwaltungs-Aktuar;
- 5) Christoph Widmann, Leinweber;
- 6) Johannes Pflieger, Kaufmann.

Ferner sind zu ersetzen die für das Jahr
 1872 gewählten Bürgerauschussmitglieder:
 7) Louis Dingler, Adlerwirth;
- 8) Christian Weiß, Hafner.

Es sind daher aus Neue 8 Mitglieder
 zu wählen auf die Jahre 1873 und 1874.

Die ältere Hälfte des Bürgerauschusses
 besteht aus folgenden Mitgliedern:

- 1) Würz, Carl Jr., Fabrikant, Obmann;
- 2) Ziegler, Jakob, zur alten Post;
- 3) Loy, Heinrich, Sattler;
- 4) Sackenheimer, Chystrn., Schneider;
- 5) Gwinner, Christian, Bäcker;
- 6) Schäfer, Martin, Strider;
- 7) Schnauffer, Carl, Conditor.

Die austretende Mitglieder sind dies-
 mal nicht wieder wählbar.

Für die Wahlhandlung ist
 Mittwoch, den 22. Januar 1873,

bestimmt. An diesem Tage,
 Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

Nachmittags von 3 bis 5 Uhr,
 sind die Wahlzettel auf das Rathhaus zu
 bringen, wo jeder Wähler seinen Zettel in
 die Wahlurne legt. Auf dem Zettel müs-
 sen die Gewählten mit Vor- und Zunamen
 genau angegeben werden.

Die Wählerliste ist auf dem Rathhaus
 zur Einsicht aufgelegt. Einsprachen gegen
 dieselbe können bis zum **Samstag, den
 18. Januar, Abends 6 Uhr**, bei dem
 Gemeinderath vorgebracht werden. Die
 Versäumniß dieser Frist zieht für den in die
 Wählerliste nicht Aufgenommenen den Ver-
 lust des Stimmrechts für die gegenwärtige
 Wahlhandlung nach sich, soferne nicht ein
 offenes Versehen stattgefunden hat.

Die Wähler werden dringend ermahnt,
 sich an der Wahl rechtzeitig zu betheiligen.
**Gemeinderäthlichem Beschlusse
 zu Folge werden übereinstimmend
 mit der Behandlungsweise in an-
 deren Gemeinden keine Wahlzettel-
 formulare mehr ausgegeben.**

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Calw, den 10. Januar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 G a s s n e r, A. B.

Um zahlr
 Auflage
 3200.

Einrückung sgeb
 Feuer

Zufolge de
 wird dieselbe no

ihrer Prämiene
 Die genau
 vollständige Red
 d. J. erfolgen.

Zur Amal
 zeit bereit.
 Calw, de

Samstag

bei

empfehl
 Eisen-

Herbple
 haltung
 unter Zusicherun
 Niederlage
 selbst Aufträge

Ich erlaue
 daß ich den
 Schnaufer u
 alle Sort
 bohnen, C
 feine Str
 zu geneigter Ab

Calw, den



Sonntag, den 19. Januar,
im Badischen Hof
Concert-Reunion

von dem beliebten
Wildbader Quintett.
Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Bürger-Verein.

Versammlung Samstag Abend halb 8 Uhr,
bei Ziegler zur alten Post.
Tagesordnung: Vorschlag zur Bürgerauswahl.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet
Der Ausschuss.

Auflage
3200.

Der
Pforzheimer Beobachter,

Auflage
3200.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Pforzheim,
empfiehlt sich für Anzeigen jeder Art.
Einrückungsgebühr 3 Kreuzer per Petitzeile. Bei Wiederholungen namhafter Rabatt.
Abonnementspreis 1 fl. 10 kr. per Quartal nebst Postzuschlag.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha
wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1872

ca. 70 Procent

ihrer Prämieeinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der
vollständige Rechnungsabschluss derselben für 1872 wird am Ende des Monats Mai
b. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jeder-
zeit bereit.

Calw, den 5. Januar 1873.

C. W. Seiler,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D.

Samstag Abend

gutes Doppel-Bier

bei

Kopf.

C. A. Freihardt,

Grob- und Feinschleiferei,

Mirsau bei Calw,

empfiehlt sich im Schleifen und Poliren aller in dieses Fach einschlagenden

Eisen-, Stahl- und Gußwaaren, als:

Herbplatten, Feilen, Bügeleisen, Waffengeschirr, Handwerks-, Garten- und Haus-
haltungsgeschäften, Instrumente und Rasirmesser etc.
unter Zusicherung solider Arbeit und prompter Bedienung.

Niederlage befindet sich in Calw bei Herrn J. Ziegler zur alten Post, wo
selbst Aufträge aufgegeben und abgeholt werden können.

Calw.

Empfehlung.

Ich erlaube mir, dem hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige zu machen,
daß ich den Spezereiladen in Herrn Adlerwirth Dingler's Hause von Frau
Schnauffer übernommen habe, und empfehle ich

alle Sorten Mehl, gerissene und andere Erbsen, Linsen, Koch-
bohnen, Gerste, Reis, Zucker, Kaffee, Gewürze, Essig und Del,
feine Stuttgarter Würste, ferner Bürsten, Tabak u. s. w.
zu geneigter Abnahme bestens.

J. S. Zahn,

Leinacher Straße.

Calw, den 13. Jan. 1873.

Calw.

Gewerbe-Verein.

Derselbe hält am nächsten Montag,
den 20. d. M. seine Jahresversam-
lung im „Badischen Hof“, Anfang Abends
7 1/2 Uhr. Tagesordnung: Jahresbericht,
Rechnungsvorlage, Wahl eines Vorstandes
und von 5 Ausschussmitgliedern. Zu recht
zahlreicher Theilnahme sind die Mitglieder
bringend eingeladen

vom Ausschuss.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über badt

Augenregeln

Gottlieb Keller,
Bäder.

Calw.

In der Vereins-Buchhandlung
ist in Commission zu haben:

Sinnbilder und Handloffen

zu Bibelsprüchen und Bibelwahrheiten für
junge und alte Christen von Aug. Gros,
Stadtpfarrer in Siengen, früher in Javel-
stein. Preis in farb. Umschlag brosch. 35 kr.

Hofguts-Verkauf.

Alters- und Familienverhältnisse veran-
lassen mich, mein sehr schönes Anwesen
z. Kleinenhof aus freier Hand zu verkaufen
und besteht solches in:

1) einer 2stöckigen Behausung mit 8
heizbaren und 2 unheizbaren
Zimmern, nebst 2 großen
Bühnen, Kammern und Spei-
cher, gewölbtem Keller und
Stallung;



2) einer über 100 Fuß langen neu er-
bauten 2stöckigen Scheuer mit Wa-
gen- und ang ebautem Streuschopf u.
Stallungen versehen;

3) ca. 22 Morgen der besten Wiesen,
nebst 10 Morgen Baufeld und etwas
Waldb, alles im besten baulichen Zu-
stande.

Dieses Anwesen würde sich seiner Lage
halber zu einer Bierbrauerei eignen, indem
dann der Viehstand aufs Höchste gesteigert
werden könnte; auch wäre dasselbe zu Er-
bauung einer Sägmühle äußerst geeignet,
da hinlänglich Wasserkraft vorhanden, die
Hölzer leicht beizubringen und die Schnitt-
waaren bequem auf den benachbarten Bahn-
hof Calmbach zu bringen sind.

Der Verkauf findet

Donnerstag, den 23. d. M.,
in meinem Hause statt.

Kleinenhof, den 12. Jan. 1873.

Friedr. Schrafft.

Ca. 80 Ctr.

Heu und Rehmd

verkauft billig Fried. Schnauffer,
Leberhandlung.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich bei dieser
mehr als günstigen Witterung zum Anlegen
von Gärten, Abändern derselben, Baum-
putzen, Haagschneiden, überhaupt zu allen
bei der Gärtnerei vorkommenden Arbeiten
bestens.

W. Müller
in Simmzheim.



Heute Samstag, den 18. d. Mts., hatte ich

Werbelsuppe,

wozu höflichst einladet

Christian Gackenheimer,
Speisewirth.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an bei meinem Schwiegervater, Herrn Frohnmüller, Bäckermeister in der Vorstadt, wohne.
Hochachtungsvoll

W. L u V. Maurermeister.

Alzenberg.

Fahrniß-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft wegen Abzugs im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung am **Dienstag, den 21. d. M.** und den darauffolgenden Tagen je von **Morgens 9 Uhr an** in seiner Wohnung sein **totdes und lebendes Inventar,** bestehend in:

Betten und Bettgewand, Küchengeräth, Schreinwerk und sonstigem allgemeinem Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Reitgeschirr, wozunter mehrere Wagen, ein 4., bezw. 6sitziger Schlitten, landw. Maschinen, als: eine 8reihige Sämaschine, Dreschmaschine mit Göppel, Rübenschneidmaschine 2c. Ferner: 2 Pferde, 2 Ochsen, 9 Kühe und 5 Stück Jungvieh, 1 Esel sammt Geschirr, einem zwei- und vierräderigen Milchwägelchen und einem gut erhaltenen Kinderwägelchen.

Kaufsliebhaber werden freundlichst eingeladen.
L. Ventelspacher,
Dikonom.

Ein

Schuhmachergeselle

findet Arbeit bei

Christina Zahn.

Simmohheim.

100 fl. Pfleggeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Anleihen parat bei



Johannes Maier,
Maurer.

100 Stück Hopfen-Hurden

mit Schienen nach Muster gefertigt, sucht zu vergeben

Schultheiß Biegler.

Die in größeren Milchwirthschaften des württ. und badischen Unterlandes bewährten Mittel

Milch-, Ruz- und Nahrungspulver, Mastpulver, Strengelpulver, Schweinepulver gegen Milzbrand,

empfehl

Otto Müller,
neue Apotheke in Calw.

Calw.

Musikunterrichts-Anerbieten.

Da von meinen Musikschülern in letzterer Zeit mehrere von hier fortgegangen sind, so habe ich wieder einige Stunden frei, um Musikunterricht zu geben.

Fr. Hammer,
Musiklehrer.

Calw

einige Mitleser

gesucht obere Lebergasse No. 103.

Mein oberes Logis,

bestehend in einer Stube, Küche und Holzplatz, ist zu vermieten bis Georgii.

Caroline Kiepp.

Auf der Ziegelei des Unterzeichneten ist am Dienstag und Mittwoch, den 21. und 22. Januar.

frischer Kalk,

sowie fortwährend Kalkbinger zu haben, der im Winter ausgetreut werden muß, wenn er sicher wirken soll.

E. Horlacher.

Consum-Verein.

Sonntag, den 19., wird die jährliche **General-Versammlung** abgehalten, wozu die verehrt. Mitglieder freundlichst eingeladen werden. Das Lokal ist bei Biegler zur alten Post parterre links. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung.

- 1) Berichterstattung des Verwaltungsraths über seine Thätigkeit im verfloffenen Jahre;
 - 2) Rechnungsabhör des Kassiers;
 - 3) Wahl eines neuen Verwaltungsrathes.
- Zu besonders zahlreichen Besuch ladet dringend ein der Verwaltungsrath.

In dem Weidler'schen Hausantheil im Bischoff ist noch ein

Dachstuhlchen

mit Kochöfen, Holzplatz und Dachkammer zu vermieten durch

Christoph Widmann.

Calw.

Ein heizbares möblirtes

Zimmer

hat zu vermieten

Fried. Schnauser,
Lederhandlung.

Mädchengesuch.

Ein solides in allen häuslichen Geschäften bewandertes Mädchen findet bis Lichtmess einen guten Dienst; wo? ist bei der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Einen

Grasgarten

von 1/2 Mrgn. sucht auf mehrere Jahre zu verpachten, oder unter Umständen zu verkaufen

E. Horlacher.

Oberamtsaktuar Vogt in Balingen ist seinem Ansuchen entsprechend auf die Aktuarsstelle bei dem Oberamt Calw versetzt worden. (L. A.)

Se. Kön. Maj. haben auf die in nächstem Patronat befindliche kath. Stadtpfarrei Weil d. Stadt den Präz. Stein daselbst ernannt. (St. A.)

— Stuttgart. (Abgeordnetenversammlung.) In der Sitzung vom 7. Januar wurde von dem zur Verathung vorliegenden Ausführungsgesetz zum Reichsgesetz über den Unterhaltungswohnort nur noch ein einziger Absatz erledigt.

Derfelbe lautet so: „Jedem hilfbedürftigen Deutschen (Art. 2 u. 52) ist von dem zu seiner Unterhaltung verpflichteten Armenverbande Obdach, der unentbehrliche Lebensunterhalt, die erforderliche Pflege in Krankheitsfällen und im Falle seines Ablebens ein angemessenes Begräbniß zu gewähren.“ Die Comm. beantragt unveränderte Genehmigung. Kanzler v. Kümmler hingegen in der Weise eine Aenderung, daß, wie bisher, die Leichen solcher Armen, die ohne die Hinterlassung der zu ihrer Begräbnis erforderlichen Mittel, und ohne von Jemand reklamirt zu werden, werden, zur Anatomie nach Tübingen abgeliefert werden, weil es sonst an Leichen für die Anatomie fehlen würde.

Der Antrag des Kanzlers wurde mit 42 gegen 35 Stimmen abgelehnt und die Bestimmung des Entwurfs aufrecht erhalten. Uebrigens, bemerkte Minister v. S. I. sei dadurch nicht ausgeschlossen, daß das angemessene Begräbniß von der Anatomie in Tübingen geschehe, wie es bisher schon erfolgt sei, und zwar seit mit Aufhören eines Geistes. — In der Sitzung vom 8. Januar gaben die beiden Fragen des Zwangs arbeitsfähiger Unterhalteter zur Arbeit, sowie die Verpflichtung zur Wiedererhaltung seitens der Unterhalteten, falls sie zu Vermögen kommen, zu längeren Debatten Anlaß, wurden aber beide bejahend entschieden. In ersterer Beziehung lautet der Beschluß: „Die Unterhaltung kann geeigneten Falles, so lange dieselbe im Anspruch genommen wird, mittelst Unterbringung in einem Armen- oder Krankenhaus gewährt werden. Wer für seine Person oder seine Familienglieder Unterhaltung genießt, ist verpflichtet, für deren Dauer nach dem Maße seiner Kräfte diejenigen Arbeiten zu verrichten, welche ihm außerhalb oder innerhalb eines solchen Hauses von Seiten der Armenbehörde angewiesen werden.“ Der zweite Beschluß lautet in der angenommenen Fassung: „Personen, welche ungedeutet des Verheiratheten genügender Mittel auf Grund des gegenwärtigen Gesetzes öffentliche Armenunterstützung erlangt haben, sind zum Erlaß des Empfangenen verpflichtet.“ Dieser Theil des Artikels 3 wurde einstimmig angenommen und zwar ohne Debatte.

— Stuttgart, 14. Jan. Die erste Kammer genehmigte heute den Gesetzentwurf über Erbauung der Eisenbahn Stuttgart-Böblingen-Heidenstadt und einer Murthalbahn, den Worten „auf Staatskosten“ beiseite: „wenn irgend thunlich“, ferner das Wort „directen“ bei ersterer Bahn streichend. — Der Entwurf kommt nun nochmals vor die Abgeordnetenversammlung.

England. Die Veredigung Napoleon's fand am 15. Jan., Vorm. 11 Uhr, in Whitehall statt; die Lage wurde in der Marienkirche beigesetzt. Die Zuschauer, etwa 12,000, verhielten sich sehr ruhig und angemessen. — Die Besanten des erlaßlichen Hofes haben Befehl, den Prinzen mit „Majestät“ anzureden. Er führt den Titel „Napoleon IV.“. Die Kaiserin selbst nimmt den Titel „Imperatrice Regente“ an.

— Stuttgart, 14. Jan. Die erste Kammer genehmigte heute den Gesetzentwurf über Erbauung der Eisenbahn Stuttgart-Böblingen-Heidenstadt und einer Murthalbahn, den Worten „auf Staatskosten“ beiseite: „wenn irgend thunlich“, ferner das Wort „directen“ bei ersterer Bahn streichend. — Der Entwurf kommt nun nochmals vor die Abgeordnetenversammlung.

England. Die Veredigung Napoleon's fand am 15. Jan., Vorm. 11 Uhr, in Whitehall statt; die Lage wurde in der Marienkirche beigesetzt. Die Zuschauer, etwa 12,000, verhielten sich sehr ruhig und angemessen. — Die Besanten des erlaßlichen Hofes haben Befehl, den Prinzen mit „Majestät“ anzureden. Er führt den Titel „Napoleon IV.“. Die Kaiserin selbst nimmt den Titel „Imperatrice Regente“ an.

— Stuttgart, 14. Jan. Die erste Kammer genehmigte heute den Gesetzentwurf über Erbauung der Eisenbahn Stuttgart-Böblingen-Heidenstadt und einer Murthalbahn, den Worten „auf Staatskosten“ beiseite: „wenn irgend thunlich“, ferner das Wort „directen“ bei ersterer Bahn streichend. — Der Entwurf kommt nun nochmals vor die Abgeordnetenversammlung.

England. Die Veredigung Napoleon's fand am 15. Jan., Vorm. 11 Uhr, in Whitehall statt; die Lage wurde in der Marienkirche beigesetzt. Die Zuschauer, etwa 12,000, verhielten sich sehr ruhig und angemessen. — Die Besanten des erlaßlichen Hofes haben Befehl, den Prinzen mit „Majestät“ anzureden. Er führt den Titel „Napoleon IV.“. Die Kaiserin selbst nimmt den Titel „Imperatrice Regente“ an.

— Stuttgart, 14. Jan. Die erste Kammer genehmigte heute den Gesetzentwurf über Erbauung der Eisenbahn Stuttgart-Böblingen-Heidenstadt und einer Murthalbahn, den Worten „auf Staatskosten“ beiseite: „wenn irgend thunlich“, ferner das Wort „directen“ bei ersterer Bahn streichend. — Der Entwurf kommt nun nochmals vor die Abgeordnetenversammlung.

England. Die Veredigung Napoleon's fand am 15. Jan., Vorm. 11 Uhr, in Whitehall statt; die Lage wurde in der Marienkirche beigesetzt. Die Zuschauer, etwa 12,000, verhielten sich sehr ruhig und angemessen. — Die Besanten des erlaßlichen Hofes haben Befehl, den Prinzen mit „Majestät“ anzureden. Er führt den Titel „Napoleon IV.“. Die Kaiserin selbst nimmt den Titel „Imperatrice Regente“ an.

— Stuttgart, 14. Jan. Die erste Kammer genehmigte heute den Gesetzentwurf über Erbauung der Eisenbahn Stuttgart-Böblingen-Heidenstadt und einer Murthalbahn, den Worten „auf Staatskosten“ beiseite: „wenn irgend thunlich“, ferner das Wort „directen“ bei ersterer Bahn streichend. — Der Entwurf kommt nun nochmals vor die Abgeordnetenversammlung.

England. Die Veredigung Napoleon's fand am 15. Jan., Vorm. 11 Uhr, in Whitehall statt; die Lage wurde in der Marienkirche beigesetzt. Die Zuschauer, etwa 12,000, verhielten sich sehr ruhig und angemessen. — Die Besanten des erlaßlichen Hofes haben Befehl, den Prinzen mit „Majestät“ anzureden. Er führt den Titel „Napoleon IV.“. Die Kaiserin selbst nimmt den Titel „Imperatrice Regente“ an.

— Stuttgart, 14. Jan. Die erste Kammer genehmigte heute den Gesetzentwurf über Erbauung der Eisenbahn Stuttgart-Böblingen-Heidenstadt und einer Murthalbahn, den Worten „auf Staatskosten“ beiseite: „wenn irgend thunlich“, ferner das Wort „directen“ bei ersterer Bahn streichend. — Der Entwurf kommt nun nochmals vor die Abgeordnetenversammlung.

England. Die Veredigung Napoleon's fand am 15. Jan., Vorm. 11 Uhr, in Whitehall statt; die Lage wurde in der Marienkirche beigesetzt. Die Zuschauer, etwa 12,000, verhielten sich sehr ruhig und angemessen. — Die Besanten des erlaßlichen Hofes haben Befehl, den Prinzen mit „Majestät“ anzureden. Er führt den Titel „Napoleon IV.“. Die Kaiserin selbst nimmt den Titel „Imperatrice Regente“ an.

— Stuttgart, 14. Jan. Die erste Kammer genehmigte heute den Gesetzentwurf über Erbauung der Eisenbahn Stuttgart-Böblingen-Heidenstadt und einer Murthalbahn, den Worten „auf Staatskosten“ beiseite: „wenn irgend thunlich“, ferner das Wort „directen“ bei ersterer Bahn streichend. — Der Entwurf kommt nun nochmals vor die Abgeordnetenversammlung.

England. Die Veredigung Napoleon's fand am 15. Jan., Vorm. 11 Uhr, in Whitehall statt; die Lage wurde in der Marienkirche beigesetzt. Die Zuschauer, etwa 12,000, verhielten sich sehr ruhig und angemessen. — Die Besanten des erlaßlichen Hofes haben Befehl, den Prinzen mit „Majestät“ anzureden. Er führt den Titel „Napoleon IV.“. Die Kaiserin selbst nimmt den Titel „Imperatrice Regente“ an.

— Stuttgart, 14. Jan. Die erste Kammer genehmigte heute den Gesetzentwurf über Erbauung der Eisenbahn Stuttgart-Böblingen-Heidenstadt und einer Murthalbahn, den Worten „auf Staatskosten“ beiseite: „wenn irgend thunlich“, ferner das Wort „directen“ bei ersterer Bahn streichend. — Der Entwurf kommt nun nochmals vor die Abgeordnetenversammlung.

England. Die Veredigung Napoleon's fand am 15. Jan., Vorm. 11 Uhr, in Whitehall statt; die Lage wurde in der Marienkirche beigesetzt. Die Zuschauer, etwa 12,000, verhielten sich sehr ruhig und angemessen. — Die Besanten des erlaßlichen Hofes haben Befehl, den Prinzen mit „Majestät“ anzureden. Er führt den Titel „Napoleon IV.“. Die Kaiserin selbst nimmt den Titel „Imperatrice Regente“ an.

— Stuttgart, 14. Jan. Die erste Kammer genehmigte heute den Gesetzentwurf über Erbauung der Eisenbahn Stuttgart-Böblingen-Heidenstadt und einer Murthalbahn, den Worten „auf Staatskosten“ beiseite: „wenn irgend thunlich“, ferner das Wort „directen“ bei ersterer Bahn streichend. — Der Entwurf kommt nun nochmals vor die Abgeordnetenversammlung.

England. Die Veredigung Napoleon's fand am 15. Jan., Vorm. 11 Uhr, in Whitehall statt; die Lage wurde in der Marienkirche beigesetzt. Die Zuschauer, etwa 12,000, verhielten sich sehr ruhig und angemessen. — Die Besanten des erlaßlichen Hofes haben Befehl, den Prinzen mit „Majestät“ anzureden. Er führt den Titel „Napoleon IV.“. Die Kaiserin selbst nimmt den Titel „Imperatrice Regente“ an.

— Stuttgart, 14. Jan. Die erste Kammer genehmigte heute den Gesetzentwurf über Erbauung der Eisenbahn Stuttgart-Böblingen-Heidenstadt und einer Murthalbahn, den Worten „auf Staatskosten“ beiseite: „wenn irgend thunlich“, ferner das Wort „directen“ bei ersterer Bahn streichend. — Der Entwurf kommt nun nochmals vor die Abgeordnetenversammlung.

England. Die Veredigung Napoleon's fand am 15. Jan., Vorm. 11 Uhr, in Whitehall statt; die Lage wurde in der Marienkirche beigesetzt. Die Zuschauer, etwa 12,000, verhielten sich sehr ruhig und angemessen. — Die Besanten des erlaßlichen Hofes haben Befehl, den Prinzen mit „Majestät“ anzureden. Er führt den Titel „Napoleon IV.“. Die Kaiserin selbst nimmt den Titel „Imperatrice Regente“ an.

— Stuttgart, 14. Jan. Die erste Kammer genehmigte heute den Gesetzentwurf über Erbauung der Eisenbahn Stuttgart-Böblingen-Heidenstadt und einer Murthalbahn, den Worten „auf Staatskosten“ beiseite: „wenn irgend thunlich“, ferner das Wort „directen“ bei ersterer Bahn streichend. — Der Entwurf kommt nun nochmals vor die Abgeordnetenversammlung.

England. Die Veredigung Napoleon's fand am 15. Jan., Vorm. 11 Uhr, in Whitehall statt; die Lage wurde in der Marienkirche beigesetzt. Die Zuschauer, etwa 12,000, verhielten sich sehr ruhig und angemessen. — Die Besanten des erlaßlichen Hofes haben Befehl, den Prinzen mit „Majestät“ anzureden. Er führt den Titel „Napoleon IV.“. Die Kaiserin selbst nimmt den Titel „Imperatrice Regente“ an.

— Stuttgart, 14. Jan. Die erste Kammer genehmigte heute den Gesetzentwurf über Erbauung der Eisenbahn Stuttgart-Böblingen-Heidenstadt und einer Murthalbahn, den Worten „auf Staatskosten“ beiseite: „wenn irgend thunlich“, ferner das Wort „directen“ bei ersterer Bahn streichend. — Der Entwurf kommt nun nochmals vor die Abgeordnetenversammlung.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich einmal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Samstagsnummer ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährlich durch die Post bezogen Bezirk 1 fl. 16 kr., für ganz Württemb. 1 fl.

Nro. 7.

Die Stämmtlichen Dritten haben, in d. Den 18

In dem anzumelden (Nro. 7) zu bringen. Diese die ungefüamte Den 20

Die 2

zur welche bei Vermögen und Rechts bis zum 1. Febr. pflichtigen selbst Dienstherren zu spärlich ein. wiederholt zur bemerkt, daß d. struktion, abw. Vorschriften, theiligten anord mit Strafe bed Sta

Liegenschaft

Aus der Wilhelm Volz Liegenschaft am Donn

Nach auf hiesigem Umständen zum

- a) Filial 7,7 Mrgn. ein haus: in Speicher, Streueslo Küche un werk RÄ Stüd W schuppen

1/2 Mrgn. 3

1/2 Mrgn. 1

1/2 Mrgn. 2

b) in de

2/3 Mrgn. 2

